

Die Grossratswahlen 1954 im Amtsbezirk Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **28 (1954)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-849962>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Großratswahlen 1954 im Amtsbezirk Bern

VORBEMERKUNGEN

1. WAHLBETEILIGUNG

2. WAHLERGEBNISSE

3. MANDATSVERTEILUNG

4. KANDIDATEN UND GEWÄHLTE

Vorbemerkungen

Die Verfassung des Kantons Bern vom 4. Juni 1893 schreibt in Art. 2 vor, daß alle 4 Jahre eine Gesamterneuerung der gesetzgebenden Behörde, des Großen Rates, vorzunehmen sei. Sie soll jeweils vor dem Ablauf der Amtsdauer durchgeführt werden, die vom 1. Juni bis 31. Mai des 4. darauffolgenden Jahres reicht. Aus diesem Grunde fanden am 1. und 2. Mai 1954 zum 9. Male seit Einführung des Proporzsystems im Jahre 1922 die Großratswahlen im Kanton Bern statt.

Nach der Verfassungsteilrevision (Art. 19) vom 19. April 1953 besteht der Große Rat aus 200 Mitgliedern. Den 31 Wahlkreisen wird vorab je 1 Mandat zugeteilt. Die Verteilung der übrigen Mandate auf die einzelnen Wahlkreise erfolgt nach den Vorschriften des Proporzses auf Grund der bei der letzten Volkszählung ermittelten Wohnbevölkerung.

Der Amtsbezirk Bern zerfällt in die beiden Wahlkreise Bern-Stadt und Bern-Land. Der Wahlkreis Bern-Stadt umfaßt das Gebiet der Einwohnergemeinde Bern mit 146 499 Einwohnern am 1. Dezember 1950, auf die 34 Großratsmandate entfallen. Der Wahlkreis Bern-Land erstreckt sich über die 5 Agglomerationsvororte Berns (Bolligen, Bremgarten, Köniz, Muri, Zollikofen) und weitere 5 Gemeinden (Kirchlindach, Oberbalm, Stettlen, Vechigen, Wohlen), die hier im einzelnen nicht weiter interessieren; er zählte am 1. Dezember 1950 49 829 Einwohner. Die Zahl seiner Großratsmandate beträgt 12. Vergleiche hiezu das Dekret vom 25. August 1953 über die Einteilung des Staatsgebiets in Großratswahlkreise und die Mandatszahl der Wahlkreise.

Die nachfolgende Darstellung der Wahlbeteiligung und der Wahlergebnisse 1954 fußt auf Zahlen, die uns das Statistische Büro des Kantons Bern entgegenkommenderweise zur Verfügung stellte und die es noch im Rahmen einer seiner regelmäßigen gesamtkantonalen Veröffentlichungen über die Großratswahlen zeigen wird.

Im Wahlkreis Bern-Stadt sind die früheren 4 Abstimmungskreise durch 6 den Stadtteilen entsprechende bloße Auszählungskreise abgelöst worden. Da nun die Stimmabgabe nicht an den Abstimmungskreis gebunden ist und dementsprechend auch im Abstimmungslokal des Hauptbahnhofs nicht mehr spezielle Urnen für die einzelnen Kreise aufgestellt sind, wurde hier auf die Bekanntgabe der Wahlergebnisse nach Auszählungskreisen verzichtet (Kantonales Dekret vom 14. November 1951; Verordnung des Gemeinderates vom 12. Dezember 1951, in Kraft seit 1. Januar 1952).

1. Wahlbeteiligung

Im Amtsbezirk Bern betrug die Zahl der Stimmberechtigten bei den Großratswahlen 1954 61 092. Da 38 628 Wahlzettel abgegeben wurden, erreichte die Wahlbeteiligung 63,2% und war damit etwas geringer als 1950 (64,4%). Die Zahl der ungültigen oder leer in die Urnen gelegten Wahlzettel war wiederum gering (1,3%).

Stimmberechtigte und Wähler bei den Großratswahlen 1954 im Amtsbezirk Bern

1 Wahlkreise, Gemeinden	Zahl der Stimm- berech- tigten	Abgegebene Wahlzettel				
		gültige	un- gültige	leere	ins- gesamt	auf 100 Stimmbe- rechtigte
Wahlkreis Bern-Stadt						
Total ohne Militär	}45 168{	27 424	86	206	27 716	61,3
Militär		30	—	2	32	0,1
Zusammen	45 168	27 454	86	208	27 748	61,4
Wahlkreis Bern-Land						
Bolligen	3 092	2 035	3	19	2 057	66,5
Bremgarten b. Bern	324	211	1	1	213	65,7
Köniz	6 819	4 235	51	96	4 382	64,3
Muri b. Bern	1 813	1 205	4	4	1 213	66,9
Zollikofen	1 222	853	2	8	863	70,6
Aggl. Vororte zusammen	13 270	8 539	61	128	8 728	65,8
Aggl. Bern zusammen ¹⁾ ..	58 438	35 993	147	336	36 476	62,4
Übrige Gemeinden Bern-Land	2 654	2 141	1	10	2 152	81,1
Bern-Land zusammen	15 924	10 680	62	138	10 880	68,3
Amtsbezirk Bern zusammen ..	61 092	38 134	148	346	38 628	63,2

¹⁾ Wahlkreis Bern-Stadt zuzüglich der Agglomerationsvororte.

Die Agglomeration Bern allein wies 58 438 Stimmberechtigte auf; davon beteiligten sich 36 476 oder 62,4% (1950: 63,6%) an den Großratswahlen. Auf die Stadt Bern selbst entfielen 45 168 Stimmberechtigte (73,9% des Amtsbezirks und 77,3% der Agglomeration Bern), auf die Agglomerationsvororte 13 270. Die Wahlbeteiligung war in der Stadt Bern, wo 27 748 Wahlzettel abgegeben wurden, mit 61,4% (1950: 63,4%) abermals etwas geringer als in den Agglomerationsvororten (1954: 8728 Personen oder 65,8%, 1950: 64,3%) und viel bescheidener als in den übrigen Gemeinden des Amtsbezirks.

2. Wahlergebnisse

Im Wahlkreis Bern-Stadt wurden mit den 27 454 gültigen Wahlzetteln bei den Großratswahlen 1954 933 436 Stimmen abgegeben. Davon sind 927 975 Parteistimmen, nämlich 828 558 (89,3%) Kandidaten- und 99 417 (10,7%) Zusatzstimmen (= leere Zeilen auf parteibezeichneten Wahlzetteln). Bei den übrigen 5461 handelt es sich um leere Stimmen (= leere Zeilen auf nicht parteibezeichneten Wahlzetteln, die niemand zugutekommen).

Die Parteistimmenverteilung war 1954 im Vergleich zu den Großratswahlen seit Einführung des Proporzsystems die folgende:

Parteistimmen ¹⁾ bei den Großratswahlen seit 1922 im Wahlkreis Bern-Stadt

2	Parteien	1922	1926	1930	1934	1938	1942	1946	1950	1954
Absolute Zahlen										
	Sozialdemokratische Partei ²⁾	332 431	363 855	324 475	468 173	330 141	349 954	403 596	405 927	444 582
	Freisinnig-demokrat. Partei.	107 006	163 192	157 138	160 856	143 866	134 254	175 578	203 693	193 213
	Bürgerpartei	143 852	123 184	107 832	159 847	115 081	115 689	164 036	141 182	144 645
	Katholische Volkspartei . . .	24 401	22 688	21 689	29 289	26 149	27 048	41 854	45 803	45 287
	Landesring der Unabhäng. . .	.	.	.	42 607	31 633	86 696	40 496	76 380	43 176
	Liberalsozialistische Partei .	.	.	.	42 607	30 928	45 242	32 833	34 414	29 977
	Evangelische Volkspartei . .	.	.	.	.	.	.	.	.	19 769
	Partei der Arbeit . . . . .	.	.	2 899 ³⁾	2 566 ³⁾	.	.	72 449	14 346	7 326
	Nationale Front . . . . .	.	.	.	13 790	.	.	.	.	.
	Bauernheimatbew. (Jungb.) .	.	.	.	.	12 042	14 144	.	.	.
	Vereinigung für eine schweiz. Altersvers. .	.	.	.	.	.	1 210	.	.	.
	Leere Stimmen	2 780	1 496	1 757	4 952	3 552	7 863	6 473	5 720	5 461
	Zusammen	610 470	674 415	615 790	882 080	693 392	782 100	937 365	927 465	933 436
Prozentzahlen										
	Szoialdemokratische Partei ²⁾	54,4	53,9	52,7	53,1	47,6	44,7	43,1	43,8	47,6
	Freisinnig-demokrat. Partei.	17,5	24,2	25,5	18,2	20,7	17,1	18,7	22,0	20,7
	Bürgerpartei	23,6	18,3	17,5	18,1	16,6	14,8	17,5	15,3	15,5
	Katholische Volkspartei . . .	4,0	3,4	3,5	3,3	3,8	3,5	4,5	4,9	4,9
	Landesring der Unabhäng. . .	.	.	.	.	4,6	11,1	4,3	8,2	4,6
	Liberalsozialistische Partei .	.	.	.	4,8	4,5	5,8	3,5	3,7	3,2
	Evangelische Volkspartei . .	.	.	.	.	.	.	.	.	2,1
	Partei der Arbeit . . . . .	.	.	0,5 ³⁾	0,3 ³⁾	.	.	7,7	1,5	0,8
	Nationale Front . . . . .	.	.	.	1,6	.	.	.	.	.
	Bauernheimatbew. (Jungb.) .	.	.	.	.	1,7	1,8	.	.	.
	Vereinigung für eine schweiz. Altersvers. .	.	.	.	.	.	0,2	.	.	.
	Leere Stimmen	0,5	0,2	0,3	0,6	0,5	1,0	0,7	0,6	0,6
	Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
¹⁾ einschließlich leere Stimmen, ²⁾ 1922 inkl. Grütlianer (= 13 399 Parteistimmen bzw. 2,2 %)										
³⁾ Kommunistische Partei.										

Sozialdemokraten, Freisinnige und Bürgerpartei vereinigten 1954 83,8% der Stimmen auf sich. Ihr gemeinsamer Anteil an der Gesamtstimmenzahl ist damit — nach dem Tiefstand von 1942 — weiter angestiegen, aber geringer als bei den Großratswahlen der Jahre 1922—38.

Zum Unterschied vom Wahlkreis Bern-Stadt kandidierten hier 1954 die Katholische und die Evangelische Volkspartei, die Partei der Arbeit und die Liberalsozialistische Partei nicht. Bürgerpartei, Sozialdemokraten und Freisinnige erzielten im Wahlkreis Bern-Land 95,4% der Gesamtstimmenzahl.

Die Parteistimmen setzten sich 1954 in Bern-Land wie folgt zusammen:

Parteien	Kandidatenstimmen		Zusatzstimmen	
	absolut	in %	absolut	in %
Bürgerpartei Bern-Land (Bolligen usw.)	28 777	86,7	4 397	13,3
Bürgerpartei Köniz-Oberbalm .	8 329	46,7	9 498	53,3
Sozialdemokratische Partei ...	46 959	97,4	1 243	2,6
Freisinnig-demokratische Partei	21 749	94,2	1 344	5,8
Landesring der Unabhängigen .	3 681	83,0	754	17,0

Parteistimmen ¹⁾ bei den Großratswahlen seit 1922 im Wahlkreis Bern-Land

4 Parteien	1922	1926	1930	1934	1938	1942	1946	1950	1954
Absolute Zahlen									
Bürgerpartei	34 611	34 704	32 685	43 524	30 738	30 756	37 866	39 189	51 001
Sozialdemokr. Partei .	22 574	24 322	23 586	36 193	26 046	27 674	33 705	36 413	48 202
Freisinnig-dem. Partei	2 012	4 447	3 762	5 420	4 953	4 091	8 574	16 919	23 093
Landesring d. Unabh..	.	.	.	.	.	3 796	2 333	4 106	4 435
Bauernheimatbeweg. (Jungbauern) . . . . .	.	.	.	.	10 366	8 333	3 009	.	.
Partei der Arbeit . . . . .	.	.	.	.	.	.	2 939	.	.
Leere Stimmen	363	497	297	1 114	365	830	1 114	903	1 429
Zusammen	59 560	63 970	60 330	86 251	72 468	75 480	89 540	97 530	128 160
Prozentzahlen									
Bürgerpartei	58,1	54,3	54,2	50,4	42,5	40,8	42,3	40,2	39,8
Sozialdemokr. Partei .	37,9	38,0	39,1	42,0	35,9	36,7	37,6	37,4	37,6
Freisinnig-dem. Partei	3,4	6,9	6,2	6,3	6,8	5,4	9,6	17,3	18,0
Landesring d. Unabh..	.	.	.	.	.	5,0	2,6	4,2	3,5
Bauernheimatbeweg. (Jungbauern) . . . . .	.	.	.	.	14,3	11,0	3,4	.	.
Partei der Arbeit . . . . .	.	.	.	.	.	.	3,3	.	.
Leere Stimmen	0,6	0,8	0,5	1,3	0,5	1,1	1,2	0,9	1,1
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Einschließlich leere Stimmen

Ein Rückblick zeigt u. a., daß in Bern-Land der gemeinsame Stimmenanteil von Bürgerpartei, Sozialdemokratie und Freisinnigen nach einem Rückgang auf 85,2 und 82,9% bei den Großratswahlen der Jahre 1938 und 1942,

wieder fortgesetzt — wenn zuletzt auch nur leicht — gestiegen ist. Bei den Großratswahlen 1922—34 haben in Bern-Land überhaupt nur diese drei Parteien kandidiert.

Wie liegen nun die Verhältnisse im Amtsbezirk Bern und in der Agglomeration Bern? In den beiden Wahlkreisen Bern-Stadt und Bern-Land lassen sich die in den Tabellen 2 und 3 ausgewiesenen Prozentsätze der für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen und der Leerstimmen ohne weiteres miteinander vergleichen.

Die absoluten Parteistimmenzahlen sowie die leeren Stimmen der beiden Wahlkreise sind dagegen vorerst auf den gleichen Nenner zu bringen, um sie vergleich- und addierbar zu machen. Hierzu ist ihre Division durch die Zahl der im betreffenden Wahlkreise zu vergebenden Mandate (1954 Bern-Stadt 34, Bern-Land 12), m. a. W. die Errechnung der „Vollwähler“ nötig.

„Vollwähler“ bei den Großratswahlen 1954 in der Agglomeration Bern und im Amtsbezirk Bern insgesamt

5 Parteien	Bern-Stadt	Aggl.-Vororte	Aggl. Bern	Übrige Ge-meinden	Bern-Land	Amts-bezirk Bern	Aggl. Bern	Amts-bezirk Bern
	Absolute Zahlen						Prozentzahlen	
Sozialdem. Partei .	13 075,9	3 631,7	16 707,6	385,2	4 016,8	17 092,8	46,4	44,9
Bürgerpartei	4 254,3	2 606,1	6 860,4	1 644,0	4 250,1	8 504,4	19,1	22,3
Freis.-dem. Partei	5 682,7	1 846,6	7 529,3	77,8	1 924,4	7 607,1	20,9	19,9
Landesring d. Unab.	1 269,9	354,8	1 624,7	14,7	369,6	1 639,4	4,5	4,3
Katholische Volksp.	1 332,0	.	1 332,0	.	.	1 332,0	3,7	3,5
Liberalsoz. Partei .	881,7	.	881,7	.	.	881,7	2,5	2,3
Evangel. Volkspart.	581,4	.	581,4	.	.	581,4	1,6	1,5
Partei der Arbeit .	215,5	.	215,5	.	.	215,5	0,6	0,6
Leere Stimmen ...	160,6	99,8	260,4	19,3	119,1	279,7	0,7	0,7
Zusammen	27 454,0	8 539,0	35 993,0	2 141,0	10 680,0	38 134,0	100,0	100,0

Auf den Amtsbezirk Bern kamen 1954 38 134 „Vollwähler“. Der Anteil der Sozialdemokraten, der Bürgerpartei und der Freisinnigen zusammen betrug hier 87,1%.

In der Agglomeration Bern allein wurden 1954 35 993 „Vollwähler“ errechnet, wovon die Sozialdemokraten, die Bürgerpartei und die Freisinnigen 86,4% stellten.

3. Mandatsverteilung

Die Mandatsverteilung in den beiden Wahlkreisen Bern-Stadt und Bern-Land sowie im ganzen Amtsbezirk Bern gestaltete sich auf Grund der von den

Parteien erzielten Kandidaten- und Zusatzstimmen 1954 im Vergleich zu den vorhergehenden Großratswahlen wie folgt:

Mandatsverteilung bei den Großratswahlen seit 1922 im Amtsbezirk Bern ¹⁾

6	Parteien	1922	1926	1930	1934	1938	1942	1946	1950	1954
Wahlkreis Bern-Stadt										
	Sozialdemokratische Partei	19	19	19	21	14	16	15	15	17
	Freisinnig-demokratische Partei ...	6	9	9	7	6	6	6	7	8
	Bürgerpartei	9	6	6	7	5	5	7	6	6
	Katholische Volkspartei	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Landesring der Unabhängigen ....	.	.	.	.	1	3	1	3	1
	Liberalsozialistische Partei .....	.	.	.	1	1	2	1	1	1
	Evangelische Volkspartei .....	.	.	.	.	.	.	.	.	—
	Partei der Arbeit .....	.	.	—	—	.	.	2	—	—
	Nationale Front .....	.	.	.	—	.	.	.	.	.
	Bauernheimatbewegung (Jungb.) .	.	.	.	.	—	—	.	.	.
	Vereinig. f. e. schweiz. Altersversich.	.	.	.	.	.	—	.	.	.
	Zusammen	35	35	35	37	28	33	33	33	34
Wahlkreis Bern-Land										
	Bürgerpartei	6	6	6	6	4	5	5	4	5
	Sozialdemokratische Partei	4	4	4	5	4	4	4	4	5
	Freisinnig-demokratische Partei ...	—	—	—	—	—	—	1	2	2
	Landesring der Unabhängigen ....	.	.	.	.	.	—	—	—	—
	Bauernheimatbewegung (Jungb.) .	.	.	.	.	1	1	—	.	.
	Partei der Arbeit .....	.	.	.	.	.	.	—	.	.
	Zusammen	10	10	10	11	9	10	10	10	12
Amtsbezirk Bern insgesamt										
	Sozialdemokratische Partei	23	23	23	26	18	20	19	19	22
	Bürgerpartei	15	12	12	13	9	10	12	10	11
	Freisinnig-demokratische Partei ...	6	9	9	7	6	6	7	9	10
	Katholische Volkspartei	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Landesring der Unabhängigen ....	.	.	.	.	1	3	1	3	1
	Liberalsozialistische Partei .....	.	.	.	1	1	2	1	1	1
	Evangelische Volkspartei .....	.	.	.	.	.	.	.	.	—
	Partei der Arbeit .....	.	.	—	—	.	.	2	—	—
	Nationale Front .....	.	.	.	—	.	.	.	.	.
	Bauernheimatbewegung (Jungb.) .	.	.	.	.	1	1	—	.	.
	Vereinig. f. e. schweiz. Altersversich.	.	.	.	.	.	—	.	.	.
	Zusammen	45	45	45	48	37	43	43	43	46

¹⁾ In dieser Tabelle bedeutet ein Strich (—): kandidierend, aber ohne Mandatsgewinn
ein Punkt (.): nicht kandidierend

Sozialdemokraten, Bürgerpartei und Freisinnige stellten 1954 im Wahlkreis Bern-Stadt 91,3% und im Wahlkreis Bern-Land sämtliche Großräte, was für den Amtsbezirk Bern insgesamt 93,4% bedeutet.

Ein Rückblick zeigt in Bern-Stadt einen Wiederanstieg des Mandatsanteils der vorgenannten Parteien zusammengenommen, gegenüber den vorhergehenden Wahlen (1950) und dem Tiefpunkt im Jahre 1942 (81,8%). In Bern-Land fallen seit 1946 alle Mandate diesen drei Parteien zu, 1938 und 1942 teilten sich die Bürgerpartei, die Sozialdemokraten und die Jungbauern und 1922—34 nur die beiden erstgenannten in die Großratsmandate. Diese Verhältnisse wirken sich für den Amtsbezirk Bern insgesamt so aus, daß in diesem der Mandatsanteil von Sozialdemokraten, Bürgerpartei und Freisinnigen zusammen von 97,8% bei den Großratswahlen 1922—30 bis auf 83,7% im Jahre 1942 zurückging, um 1946 und 1950 88,4% zu betragen und 1954 weiter auf die schon genannten 93,4% zu steigen.

Da die Mandatsverteilung nach Wahlkreisen erfolgt, kann sie für die Agglomerationsvororte und demnach auch für die Agglomeration Bern nicht angegeben werden.

4. Kandidaten und Gewählte

Die gewählten Großräte und die ersten drei Ersatzkandidaten bei den Großratswahlen 1954 im Wahlkreis Bern-Stadt nach Parteien und Stimmenzahl:

Sozialdemokratische Partei. Gewählte: 1. Anliker, Ernst Dr. 13 660 Stimmen; 2. Düby, Hans 13 298; 3. Tschäppät Reynold Dr. 13 050; 4. Mischler, Hans 12 958; 5. Bannwart, Ernst 12 915; 6. Zimmermann, Hermann 12 901; 7. Schneider, Erwin 12 817; 8. Zingg, Karl 12 773; 9. Müller, Richard Dr. 12 629; 10. Schärer, Otto 12 606; 11. Hug, Hans 12 587; 12. Bircher, Ernst 12 573; 13. Scherrer, Alfons 12 487; 14. Iseli, Ernst 12 487; 15. Segessenmann, Fritz 12 340; 16. Aeberhard, Walter 12 307; 17. Wittwer, Albert 12 240. — Ersatzkandidaten: 1. Messer, Fritz Dr. 12 208; 2. Zimmermann, Fritz 12 180; 3. Siegrist, Hans Rudolf Dr. 12 152.

Freisinnig-demokratische Partei. Gewählte: 1. Kuhn, Robert 6893 Stimmen; 2. von Greyerz, Walo 6805; 3. Friedli Oskar Dr. 6715; 4. Steinmann, Ernst Dr. 6371; 5. Dübi, Paul 6318; 6. Haupt, Paul 6092; 7. Schorer, Paul Dr. 5706; 8. Haltiner, Wilhelm 5678. — Ersatzkandidaten: 1. Luginbühl, Alfred 5479; 2. Herzog, Walter 5354; 3. Sollberger, Fritz 5238.

Bürgerpartei. Gewählte: 1. Steiger, Otto 6012 Stimmen; 2. Hubacher, Hans 5547; 3. Haller, Armin 5242; 4. Amstutz, Rudolf 4790; 5. Lehmann, Hans

4748; 6. Gfeller, Otto 4612. — Ersatzkandidaten: 1. v. Wattenwyl, Manfred 4383; 2. Gerber, Jules 4305; 3. Indermühle, Peter 4090.

Katholische Volkspartei. Gewählter: 1. Bickel, Werner 2780 Stimmen. — Ersatzkandidaten: 1. Lenz, Robert Dr. 1369; 2. Kuntschen, François 1356; 3. Bobst, Paul 1342.

Landesring der Unabhängigen. Gewählter: 1. Grütter, Alfred Dr. 2182 Stimmen. — Ersatzkandidaten: 1. Huber, Casimir Dr. 1650; 2. Marthaler, Eduard 1579; 3. Stadelmann, Albert 1363.

Liberalsozialistische Partei. Gewählter: 1. Schwarz, Fritz 3281 Stimmen. — Ersatzkandidaten: 1. Zimmermann, Friedrich 2544; 2. Salzmann, Friedrich 1934; 3. Junker, Hermann 1638.

Evangelische Volkspartei. Kein Gewählter. Spitzenkandidaten: 1. Ronner, Emil 1432 Stimmen; 2. Wachter, Alfred 1398; 3. Haller Paul 1128.

Partei der Arbeit. Kein Gewählter. Spitzenkandidaten: 1. Good, Charles 458 Stimmen; 2. Lehmann, Gerhard 442; 3. Schwaar, Alfred 429.

Im Wahlkreis Bern-Land gestalteten sich die entsprechenden Verhältnisse auf Grund der Großratswahlen 1954 folgendermaßen:

Die gewählten Großrats- und die ersten drei Ersatzkandidaten bei den Großratswahlen 1954 im Wahlkreis Bern-Land nach Parteien, Gemeinden u. Stimmenzahl

7	Kandidaten	Bolligen	Bremgarten	Köniz-	Muri	Zollikofen	Übrige Gemeinden	Total
Bürgerpartei Bern-Land (Bolligen usw.)								
Gewählte:								
	1. Kammer, Robert	554	62	64	370	339	2006	3395
	2. Maurer, Hermann	570	54	61	351	292	1999	3327
	3. Schneiter, Fritz	622	56	58	728	349	1507	3320
Ersatzkandidaten:								
	1. Häberli, Fritz	792	57	16	321	383	1540	3109
	2. Gygax, Fritz	509	56	11	277	313	1795	2961
	3. Rindlisbacher, Alfred	509	72	23	271	702	1290	2867
Bürgerpartei Köniz-Oberbalm								
Gewählte:								
	1. Witschi, Walter	2	—	1737	—	4	221	1964
	2. Burri, Fritz	2	—	1574	1	—	248	1825
Ersatzkandidaten:								
	1. Röthlisberger, Ernst	30	—	1420	5	1	180	1636
	2. Roniger, Ernst	—	—	1290	—	1	185	1476
	3. Scherz, Theodor	—	—	1229	2	1	196	1428
Sozialdemokratische Partei								
Gewählte:								
	1. Geißbühler, Karl	1144	154	1990	464	420	440	4612
	2. Kunz, Gottfried	1302	144	1543	410	398	414	4211
	3. Tschannen, Eduard	1108	139	1475	681	377	384	4164
	4. Heß, Fritz	1081	138	1503	401	508	385	4016
	5. Kästli, Werner	1214	133	1384	373	364	370	3838
Ersatzkandidaten:								
	1. Joß, Paul	1002	123	1639	367	346	342	3819
	2. Burri, Hans	1042	127	1548	376	359	361	3813
	3. Utiger, Wilhelm	1071	137	1379	368	357	428	3740
Freisinnig-demokr. Partei								
Gewählte:								
	1. Bergmann, Eugen	292	16	1237	377	117	88	2127
	2. Burkhalter, Hans	268	10	983	620	114	90	2085
Ersatzkandidaten:								
	1. Ackermann, Ernst Dr.	264	10	1226	315	104	72	1991
	2. Zumbrunn, Armin Dr.	266	12	1079	430	102	72	1961
	3. Gisiger, Adolf	242	7	1228	268	107	70	1922
Landesring d. Unabhängigen								
kein Gewählter								
Spitzenkandidaten:								
	1. Grütter, Alfred Dr.	67	5	303	101	27	22	525
	2. Huber, Casimir Dr.	53	6	290	71	23	19	462
	3. Bitterli, Alfred	59	7	244	104	25	17	456

SBV - 5400